



Stroheim, im Dezember 2014

Pfarrblatt Stroheim

Informationsblatt zu Advent/Weihnachten und zum Pfarrheimbau

Folge Nr. 28

Der Anfang ist gemacht!



Am 27. Oktober war es endlich so weit: Der Bau unseres Pfarrheims konnte beginnen. Nach drei Wochen standen bereits die Wände – dank der Mitarbeit vieler Helfer.

Näheres auf den Seiten 3 bis 6.

Stroheimer Adventsingen

**8. Dezember 2014, 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Stroheim**

Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist schon einige Jahre her, als ein Bekannter von mir versucht hat, sich das Leben zu nehmen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich ihn im Krankenhaus besucht habe. Dabei sagte er folgende Worte: „Es war, wie wenn man in einen Trichter schaut. Alles wird enger und enger. Und am Schluss habe ich nicht einmal mehr das kleine Loch am Ende gesehen. Da war alles aus!“

Es ist der Blick der Hoffnungslosigkeit, den dieser Mann beschreibt. Gerade in der dunklen Jahreszeit kann es passieren, dass auch wir zu so einem Blick neigen. Das trübe Wetter kann einen leicht auf trübe Gedanken bringen. Und wenn jemand ohnehin schon schwermütig oder depressiv veranlagt ist, dann können sich solche Gedanken schnell zum Gefühl totaler Aussichtslosigkeit auswachsen.

Doch nicht nur im persönlichen Bereich kennen wir diesen Blick in den Trichter. Wenn wir unsere Welt anschauen, scheint es bisweilen auch, als ob alles einem dunklen Ende zusteuern würde. Die Zukunft scheint immer ungewisser und bedrohlicher zu werden.

Der Advent lädt uns ein, den Trichter umzudrehen: Wenn wir von der anderen Seite hineinschauen, dann wird der Blick nicht enger, sondern weiter; dann sieht man am anderen Ende nicht ein Loch, das sich ganz zu verschließen droht, sondern es öffnet sich der Blick auf etwas ganz Neues. In den Bibeltexten dieser Tage ist immer wieder von der Endzeit die Rede. Nicht ein Weltuntergangsszenario soll damit an die Wand gemalt werden, das erst wieder Angst und Schrecken verbreitet. Vielmehr wird uns in diesen Bildern eine Vision vor Augen gestellt, wie es einmal sein wird, wenn Gott alles ganz neu macht. Denn Gott ist mit uns noch lange nicht zu Ende.

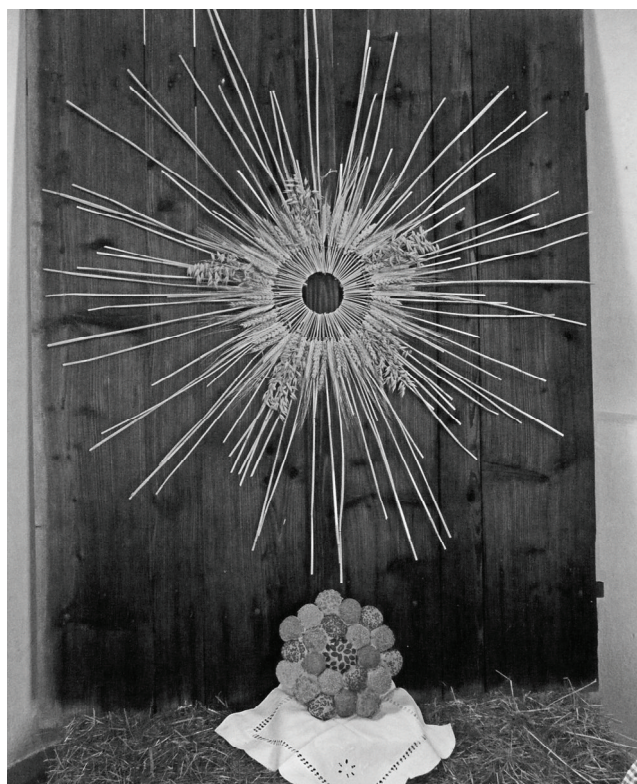
Der adventliche Blick ist ein Blick der Hoffnung. Er sieht am anderen Ende nicht das Ende, sondern den neuen Anfang. Trauen wir diesem Blick von der anderen Seite des Trichters – in unserem persönlichen Leben, im Blick auf die Zukunft unserer Pfarre, unserer Gesellschaft und unserer Erde!

Euer Pfarrassistent Albert Scalet

**Informationen aus dem Dekanat auf
www.dekanat-eferding.at**



Die BewohnerInnen der Ortschaft Mitterstroheim haben sich einiges einfallen lassen, um das heurige Erntedankfest auszurichten. Herzlichen Dank für die originellen Ideen und die Mühen der Vorbereitung!



Ein Danke auch allen Spendern, die zum großartigen Ergebnis von € 6.910,- beigetragen haben! Für nächstes Jahr wird die Ortschaft Schnellersdorf ersucht, die Vorbereitung zu übernehmen.



**Weitere Bilder auf
www.dioezese-linz.at/pfarre/4415/galerien**

Wir fragten einige Stroheimerinnen und Stroheimer:

Was erwartest du dir vom neuen Pfarrheim?



Dass es ein einladendes Gebäude wird, in dem sich jeder, ob jung oder alt, wohlfühlt. Durch verschiedene Treffen, Veranstaltungen und die Bücherei hoffe ich, dass das neue Pfarrheim zum Mittelpunkt Stroheims wird.

Elisabeth Floimayr



Super wäre ein Raum, wo sich Jugendliche treffen und austoben können, am besten mit einem Wuzzel und einem Billardtisch. Und es soll nicht so „miachtln“ wie in den alten schimmlichen Räumen.

Leonhard Eschlböck



Es soll ein Haus sein, in das man hineingehen kann, wo verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Schön wäre es, wenn sich ein kleiner Kreis von Senioren findet oder eine Kaffeerrunde von Frauen zum Miteinander-Reden.

Katharina Steinmayr



In einer Zeit, in der alles anonym wird, ist es wichtig, dass das dörfliche Leben in Stroheim belebt wird und alle zusammenhalten. Dazu können die Pfarre und das neue Pfarrheim einen wichtigen Beitrag leisten.

Werner Ammerstorfer

Viele tragen zum Gelingen des Pfarrheimbaus bei:

Vor den Vorhang!

Ein herzliches Danke allen, die bereits jetzt einen Beitrag geleistet haben: Jeden Tag von früh bis spät finden sich eine Reihe Männer (davon viele Senioren) ein, um unter der Anleitung von Hubert Wolfsteiner den Bau voranzubringen.

Mittags gibt es immer ein vorzügliches Essen, das von verschiedenen Frauen zu Hause gekocht und im Pfarrhof serviert wird. Kaffee und Kuchen darf natürlich auch nicht fehlen. Eine Arbeitsgruppe des PGR sorgt für die perfekte Organisation.

Material- und Lebensmittelpenden sowie einige sehr großzügige Geldspenden von Einzelpersonen tragen zur finanziellen Entlastung bei. Ein besonderer Dank gebührt dem Kirchenchor, der den Erlös des Dorffestes von € 2.100,- dem Pfarrheimbau zur Verfügung gestellt hat, sowie den Strohei-



mer Bäuerinnen, die uns aus dem Erlös des Mehlspeisenkochbuches € 2.000,- gespendet haben!



Bauverhandlung

Jänner 2014

Baubewilligung

Juli 2014

Baubeginn

Oktober 2014

Rohbau fertig

Dezember 2014

Fenster & Installationen
Frühjahr 2015

Dach & Fassade
Frühjahr 2015

Innenausbau & Außenanlagen
Sommer 2015

Eröffnung
Herbst 2015

Unser neues Pfarrheim entsteht!

Warum überhaupt?

Überlegungen zu einem Anbau an der Rückseite des Pfarrhofes gab es seitens des Pfarrkirchenrates bereits unter Pfarrer Antesberger 1976. Diese wurden dann 2008 wieder aufgegriffen, um Räumlichkeiten für pfarrliche Aktivitäten zu gewinnen. Die Bücherei platzte bereits aus allen Nähten und war nur über eine steile Treppe erreichbar. Bisherige Ausweichquartiere (Auspeisungsraum der Volksschule, Chorraum im Kindergarten) sind künftig nicht mehr benützbar. Zudem bestand für einen Teil des Pfarrhofs ohnehin dringender Sanierungsbedarf.

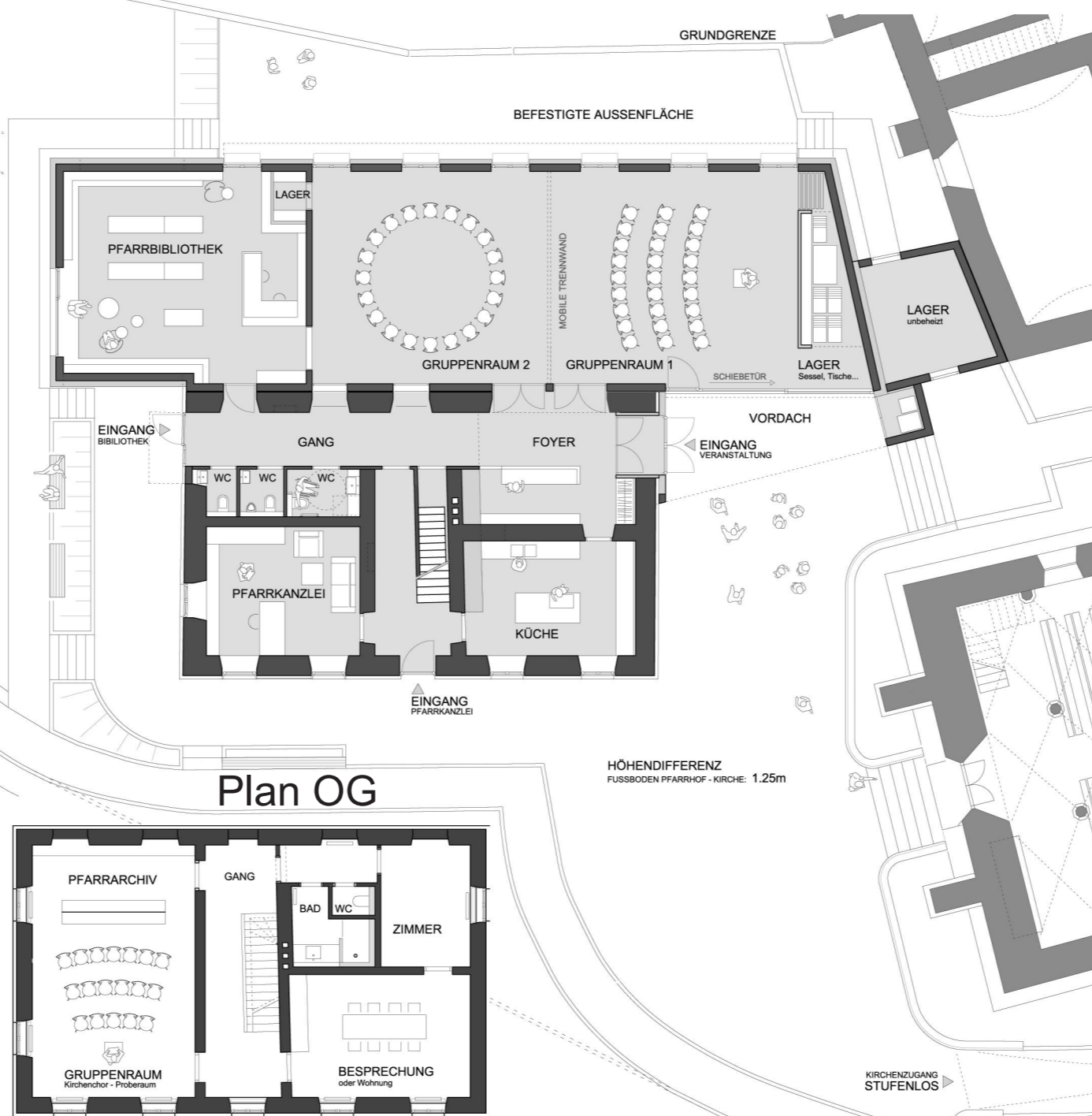
Warum nicht Neubau?

In der Planungsphase haben wir auch über das Thema Abbruch und Neubau diskutiert. Schlussendlich wären aber die Kosten bei einem totalen Neubau höher gewesen oder die Gesamtfläche wäre wesentlich kleiner ausgefallen. Auch von der Diözese Linz hätten wir keine Genehmigung dafür erhalten. Gerade das Feuchtigkeitsproblem an der Nordostseite wird durch teilweise Entfernung der betroffenen Mauer bzw. durch die Platzabsenkung und Drainagierung behoben.

Was bauen wir?

Im Zubau befinden sich die Pfarrbücherei und zwei Gruppenräume, die durch eine mobile Trennwand unterteilt und bei Bedarf zu einem Veranstaltungsraum verbunden werden können. Durch die Absenkung des Vorplatzes werden diese Räume barrierefrei erreichbar sein. Im Altbau verbleiben die bereits sanierte Pfarrkanzlei sowie eine kleine Küche und ein Foyer mit Theke im neu gestalteten Eingangsbereich.

nicht Teil des aktuellen Projektes:
GARAGE später



Für wen bauen wir?

Wer darf denn da überhaupt hinein? Die oberste Prämisse des Pfarrgemeinderates ist es, ein offenes Haus für die Bewohner und Vereine der Pfarre bzw. Gemeinde Stroheim zu schaffen. Es soll ein „Haus der Begegnung“ sein. Wir sind überzeugt, dass sich auch neue Initiativen, Gruppen, Treffpunkte ... bilden werden, wenn die räumlichen Möglichkeiten dazu vorhanden sind (siehe Interviews auf Seite 3).

Wer soll das bezahlen?

Für die diözesane Genehmigung mussten wir einen Finanzplan vorlegen, der eine komplette Auftragsvergabe vorsieht. Dabei ergibt sich eine Projektsumme für den Zu- und Umbau einschließlich der Außengestaltung von € 900.000,-. 50 % dieser Summe erhalten wir von der Diözese Linz, € 102.000,- sind uns vom Land OÖ. zugesagt. Den Rest muss die Pfarre aufbringen: durch bereits Angespartes, aus Einnahmen von Veranstaltungen und durch Spenden. Im März 2015 möchten wir dazu eine Haussammlung durchführen. Einen beträchtlichen Teil können wir allerdings durch Eigenleistung einsparen. Jeder Handgriff, den wir selbst tun, verringert die tatsächlichen Kosten. Deshalb bitten wir weiterhin um tatkräftige Unterstützung bei den Bauarbeiten!



Dezember 2014

**BE - Lesen**

Öffentliche Pfarrbücherei
Stroheim

Bücherei News**Liebe Leserinnen und Leser!**

Zwei engagierte Mitarbeiterinnen aus unserem Team sind derzeit in der Ausbildung zum „Ehrenamtlichen Bibliothekar“. Sie müssen während ihrer Ausbildung ein Projekt machen, dass mit Lesen zu tun hat und auch nachhaltig ist. Beide haben sich dazu tolle Projekte überlegt, die wir Euch kurz vorstellen möchten.

Vom Apfel zum Buch

Projekt von Edith Schwertberger

„Da es mir ein Anliegen ist, **Kinder für Bücher zu interessieren**, habe ich mich entschlossen, ein Projekt zum Thema

"Vom Apfel zum Buch" in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten anzubieten.

Wir haben bereits einige Aktivitäten wie z.B. Kindergarten besucht Bücherei, Vorlesen im Kindergarten, Apfeltascherl backen, Marmelade kochen, Apfelbaum pflanzen und beim Bauern Obst klaben erfolgreich absolviert.“

Zum Abschluss steht noch ein Abschlussfest auf dem Programm.

Danke an alle die mich dabei unterstützt haben!

Edith



Senioren herzlich willkommen in der Bücherei!

Projekt von Daniela Greßböck

„Meine Idee zum Projekt war, auch der Generation 50+ das Angebot unserer Bücherei vorzustellen. Die erste Veranstaltung war ein „Literaturkaffee“. Es wurden interessante Bücher vorgestellt und daraus vorgelesen. Die Besucher konnten in der Bücherei schmökern und sich bei Kaffee und Kuchen austauschen. Es hat mich sehr gefreut, dass das Interesse so groß war.“



Geplant ist auch ein Spielenachmittag mit den Senioren.

Danke fürs Mitmachen!

Daniela



Unsere Buchtipps

Wut-Oma

Mein Leben. Meine Welt. Meine Ziele

Sie polterte und schimpfte über die Politik und brachte damit bei den ORF-Sommargesprächen den Vizekanzler Reinhold Mitterlehner in Verlegenheit. Danach lief ihr Telefon heiß, weil sie auf ihre einfache Art so vielen Menschen aus der Seele gesprochen hatte.



Altwerden ist nichts für Feiglinge

Joachim Fuchsberger

Wie man in Würde und mit einem Augenzwinkern alt werden kann
- Nachdenken über das Alter authentisch und unterhaltsam
- Ein lesenswertes, heiter-ironisches Buch



Wo ist meine Lesebrille?

Mein amüsanter Leben zwischen Jugendwahn und Seniorenteller

Ich bin alt, na und?

Wann ist alt wirklich alt? Mit 50, 60 oder 70 plus? Wenn Achtzigjährige Marathon laufen und die eigene Tochter zum Club der Seniorinnen gehört? Wenn man von Wildfremden Komplimente dafür bekommt, dass man noch lebt? »Jetzt reicht's«, erklärt die amerikanische Journalistin Lyla Ward. Es ist an der Zeit, die Siebzigjährigen selbst zu Wort kommen zu lassen. Und so plaudert die Autorin klug, pointiert und höchst amüsanter über das Für und Wider einer weitverbreiteten Lebenseinstellung: Alt sind immer die anderen.



Getauft wurde

Luise Horner Windischdorf 5 21. 09. 2014

*Herzliche Segenswünsche dem Täufling,
den Eltern und der Patin!*



Verstorben sind

Maria Neubauer (83)	AH Waizenkirchen	28. 08. 2014
Johann Grabner (76)	Windischdorf 10	08. 09. 2014
Anna Wolfsteiner (98)	Windischdorf 9	08. 09. 2014
Zázilia Kloimstein (78)	Mayrhof 12	18. 10. 2014

*Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen – der
Herr schenke den Verstorbenen das Leben in Fülle!*



Termine

7. Dez.	8:00 Uhr	„Ambrosiusmesse“ (Wortgottesfeier)
8. Dez.	8:00 Uhr	Messfeier Fest der Erwählung Marias
	19:00 Uhr	Adventsingen, anschl. Punschstand
9. Dez.	19:00 Uhr	Adventliches Abendlob bei Kerzenlicht
14. Dez.	10:30 Uhr	Sternsingerprobe
16. Dez.	19:30 Uhr	Besinnliche Winterwanderung (KFB)
18. Dez.	19:30 Uhr	Adventliche Bußfeier
24. Dez.	16:00 Uhr	Krippenandacht der Kinder
	22:00 Uhr	Christmette (mit Turmblasen)
25. Dez.	9:00 Uhr	Weihnachts-Festgottesdienst
26. Dez.	8:00 Uhr	Messfeier Fest des Hl. Stephanus
31. Dez.	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht
1. Jänner	9:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn
6. Jänner	9:00 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
17. Jänner	11:30 Uhr	Fahrt zum Musical „Mamma mia“
2. Februar	19:30 Uhr	Lichtmessfeier mit Kerzensegnung
7. Februar	15:00 Uhr	Kindersegnung
18. Februar	19:30 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenausteilung
24. Februar	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht (KFB)
1. März		Gottesdienste Familienfasttag (KFB)
8. März		Fahrt nach Hartheim: Gedenkstätte und Ausstellung „Wert des Lebens“ (KFB)
14. März	8:00 Uhr	Messfeier, anschl. Anbetung (bis 10:00)
14./15. März		Umtauschbasar Baby- u. Kinderartikel



„Weitersagen: Sternsingerprobe am 14. Dezember!“

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Stroheim, 4074 Stroheim 27,
vertreten durch Pfarrassistent Mag. Albert Scalet
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Verlags- und Herstellungsort: Stroheim
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Stroheim



Wir sind erreichbar unter:

Pfarrhof: 07272 6231

(E-Mail: pfarre.stroheim@dioezese-linz.at)

P. Siegfried Schöndorfer: 07277 2308

Pfarrassistent Albert Scalet: 0676 87765415

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Dienstag von 17:00 bis 18:45 Uhr und

Freitag von 8:00 bis 10:00 Uhr



Fahrt nach Wien zum Musical „Mamma mia“
am Samstag, 17. Jänner 2014, um 15:00 Uhr
Abfahrt Stroheim: 11:30 Uhr
Busfahrt und Karte (Kat. 2): € 90,-
Karten bei Fa. Hehenberger: 0664 3035951
Veranstalter: Kath. Frauenbewegung Stroheim

Besinnliche Winterwanderung



Termin: Dienstag, 16. Dez. 2014

Treffpunkt: 19:30 Uhr beim Mostheurigen
Hofer „Kapfenecker“ in Knieparz. Laterne
und gutes Schuhwerk nicht vergessen!

Wir wandern rund um den Mayrhoferberg,
begleitet von besinnlichen und meditativen
Texten und Liedern. Anschließendes „Auf-
wärmen“ mit Tee, Punsch und Bäckereien.

ACHTUNG: Bei starkem Schneefall, Eis
oder Sturm entfällt die Veranstaltung.

Tel.-Info: Maria Willinger Tel. 6574.

